Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 20: Schulausbau

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PATENTIERTE ARCHITEKTUR

Die Frage nach der Zweckmässigkeit des Schutzes geistiger Leistungen der Architekten durch Patente bietet brisanten Gesprächsstoff. Die Veranstaltung «Patentierte Architektur» von SIA-Service und des Departementes für Architektur der ETH Zürich bot Gelegenheit zum Austausch von Überlegungen zu möglichen beruflichen, gesellschaftlichen und kulturellen Konsequenzen von Architekturpatenten.

Viele Planer müssen sich vermehrt mit Fragen des Immaterialgüter-, Urheber-, Design- und Patentrechts auseinandersetzen. Der Einzelne ist ob der Komplexität dieser juristischen Materie oft überfordert, und die gesamte Branche ist verunsichert. An der Veranstaltung *Patentierte Architektur: Zukunftsmusik oder Utopie* vom 29. März im Cabaret Voltaire in Zürich unterhielten sich Fachleure aus der Planungsbranche, den Berufsverbänden, dem Rechtswesen und der Wissenschaft.

WIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Der Rechtsanwalt und Fürsprecher Peter Rechsteiner aus Solothurn sieht durchaus Chancen in der Anwendung von Architekturpatenten im Sinne neuer Einnahmequellen. Der verstärkte ökonomische Wettbewerb habe auch den wirtschaftlichen Druck auf die Architekten und die Ingenieure erhöht. Er erachtet es als sinnvoll, dass die oft sehr teure und wertvolle Entwicklung architektonischer Ideen geschützt und anschliessend exklusiv auf dem Markt abgesetzt werden kann. Selbstverzicht hingegen führe wirtschaftlich zu wenig Erfolg, und das Urheberrecht biete diesbezüglich zu wenig Schutz und Möglichkeiten. Dass die Architektur nicht unter der Patentvergabe leide, zeige das Beispiel USA. Auch Stimmen aus dem Publikum hoben die Vorteile der Patentierung vor allem im Sinne einer zusätzlichen und nötigen Einnahmequelle für die Planer hervor. Dahinter stehe ein Refinanzierungsgedanke für erbrachte intellektuelle Entwicklungsarbeit. Gerade dadurch solle es den Architekten unter anderem ermöglicht werden, wieder verstärkt zu forschen.

AUF KOSTEN DES LEBENSRAUMES

Gemäss Stéphane de Montmollin, Generalsekretär des BSA, sei gerade in den USA eine Verarmung der Architekturentwicklung festzustellen. Doch er steht dem Architekturpatent auch deshalb äusserst skeptisch gegenüber, weil für ihn das Argument der neuen Einahmequelle nicht nachvollziehbar sei. Damit klammere man sich an die Hoffnung auf kurzfristige Gewinne. Ein zunehmender Aufwand in der Planung für aufwändige Patentrecherchen und Ausgaben für das eventuell nötige Erstehen von Lizenzen werde nämlich diesen Gewinn schnell übersteigen. Tatsächlich wären Patente nach einem Votum des Architekten Jürg Spreyermann, Zürich, wirtschaftlich nur dann sinnvoll, wenn man entweder das eigene Produkt ausschliesslich und mehrfach anbieten könne oder möglichst viele Lizenzen für die anderweitige Produktion verkaufe. Beides sei bei der Architektur nicht gegeben.

Nach Meinung Stéphane de Montmollins und Daniel Kündigs, Präsident des SIA, sollten für Architektur grundsätzlich keine Patentanmeldungen erfolgen und auch keine Patente erteilt werden. Für einzelne technische Produkte und Verfahren, die im Bau eingesetzt werden, sei die Patentierung vertretbar, aber nicht für architektonische Konzepte und Lösungen. Hinter jeder Architektur stehe ein historisch gewachsener, öffentlicher Forschungs- und Entwicklungsprozess. Für die Weiterentwicklung der gebauten Umwelt wäre es folgenschwer, wenn in Zukunft architektonische Ideen, ästhetische Formen und Gestaltungen zum Patent angemeldet würden. Das in der Architektur übliche Vorgehen, Ideen und Konzepte als Basis zu übernehmen, weiterzuentwickeln und dem entsprechenden Kontext anzupassen, würde unterbunden oder zumindest sehr erschwert. Der historisch gewachsene Entwicklungsstrang und die gesellschaftliche Übung, das Entworfene und Gebaute zur öffentlichen Diskussion zu stellen, würden stark gehemmt, was zu einer Verarmung und Ausdünnung der Architekturentwicklung führen würde. Dies ginge zu Lasten der kulturellen Entwicklung und des ganzen Lebensraums.

ZURECHTGEBOGENES PATENT

Daniel Kündig doppelte mit der Frage nach, ob überhaupt, und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen Architektenleistungen nach dem Patentrecht bzw. dem europäischen Patentübereinkommen geschützt werden können. Es sei zu überprüfen, ob durch den patentrechtlichen Schutz der Architektenleistung als äussere und innere Gestaltung, Formgebung und visuelle Ästhetik das Rechtsmittel «Patent» an sich nicht zurechtgebogen werde. So lasse sich in Einzelfällen feststellen, dass man sich ganz offensichtlich nicht an die vorgegebenen, klaren Definitionen wie die neue Erfindung, die Neuheit, das Naheliegen und der Stand der Technik gehalten hat.

Für Fridolin Stähli, Professor für Kultur und Kommunikation und Experte für Architekturethik an der Fachhochschule Nordwestschweiz, stellen Bauwerke keine Erfindungen, sondern viel eher Entdeckungen dar, und deshalb sei eine Patentvergabe fragwürdig.

INNOVATIONSPOTENZIAL NICHT BESCHRÄNKEN

Philipp Meier, Direktor des Cabaret Voltaire und Gastgeber der Veranstaltung, wunderte sich als Aussenstehender darüber, dass gerade die Architekten, die seit je nach dem Opensource-Verfahren arbeiten, ja dieses eigentlich erfunden hätten, jetzt im Copyright die Lösung suchen, und dies zu einem Zeitpunkt, da die ganze Welt genau das Gegenteil tue oder es zumindest teste. Im offenen Wettbewerb und in transparenten Entwicklungsprozessen entdecke man gegenwärtig ein grosses Innovationspotenzial, was letztlich auch wirtschaftliche Vorteile bringe. Eigentlich müssten dies doch gerade die Architekten am besten wissen.

Thomas Müller, Generalsekretariat SIA

EINLADUNG ZUM CONTRACTWORLD.AWARD 2008

(pd) Mit dem *contractworld.award 2008* wird die Deutsche Messe AG in Hannover anlässlich der Domotex Hannover vom 12. bis 15. Januar 2008 innovative Raumkonzepte auszeichnen. Für diesen professionellen Wettbewerb ist ein Preisgeld von insgesamt 50 000 Euro ausgesetzt. Bewertet werden zukunftsorientierte Büroarbeitswelten, kreative Hotel-, Spa- und Gastronomiekonzepte, innovative Läden und Messebauten sowie überzeugende Bauten aus dem Bereich Erziehung/Bildung/Kultur, die nach dem 31. Dezember 2003 ausgeführt wurden. Wesentlich sind ganzheitliche Raumkonzepte, die ein hohes Mass an Qualität, Funktionalität, Ästhetik und einen innovativen Umgang mit Raum, Material, Farbe und Oberfläche aufweisen. Zwei Sonderauszeichnungen gibt es für avantgardistische Projekte für Architekten und Innenarchitekten unter 40 Jahren. Eine mit namhaften Experten besetzte, internationale Jury beurteilt die Arbeiten. Der SIA und die Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen (vsi.asai) beteiligen sich an der Trägerschaft, der die namhaften Vereinigungen von Architekten und Innenarchitekten aus dem deutschen Sprachraum und den Niederlanden angehören. Die Preisverleihung findet am 12. Januar 2008 statt. Die ausgezeichneten Projekte werden im Rahmen der Messe Domotex Hannover 2008 gezeigt und in einer Dokumentation veröffentlicht.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, Innenarchitekten und Designer als geistige Urheber der eingereichten Projekte. Bauherren und ausführende Unternehmen sind unter Angabe der Architekten, Innenarchitekten und Designer ebenfalls zugelassen. Bewertet werden Projekte von Innenräumen, die nach dem 31. Dezember 2003 realisiert wurden. Ein Teilnehmer kann bis zu drei Projekte einreichen. Einsendeschluss ist der 22. Juni 2007. Unter *www.contractworld.com/award* sind weitere Informationen sowie die vollständigen Anmeldeunterlagen erhältlich.

DIE KATEGORIEN IM DETAIL

Office/Büro/Verwaltung: Bürogebäude, Verwaltungsbauten (z.B. Banken, Versicherungen, Behörden), Konferenz- und Kongressbauten, individuelle, temporäre Arbeitsplätze
Hotel/Spa/Gastronomie: Hotels, Pensionen, Spa- und Wellnessbereiche, Restaurants, Cafés, Bistros, Bars, Lounges, Clubs, Kantinen
Shop/Showroom/Messestand: Shops, Läden, Präsentations- und Ausstellungsräume, Messestände
Bildung/Erziehung/Kultur: Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Universitäten, Akademien, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen, Bibliotheken

VERNEHMLASSUNG ZU SIA 269

(jr) Der SIA unterbreitet die neue Norm SIA 269 *Grundlagen der Erhaltung von Tragwerken* zur Vernehmlassung. Die vorliegende Norm liefert die Grundsätze und die Vorgehensweise für den Umgang mit bestehenden Tragwerken und richtet sich an die Fachleute der Erhaltung von Bauwerken. Der Vernehmlassungsentwurf und das Vernehmlassungsformular sind auf der Website des SIA unter *www.sia.ch/vernehmlassungen* abgespeichert und können von dort heruntergeladen werden. Stellungnahmen sind bis zum 30. Juni 2007 der Normenabteilung *(juan.rivero@sia.ch)* nach den Ziffern der Norm geordnet auf dem dafür bestimmten elektronischen Formular einzureichen. Stellungnahmen in anderer Form werden nicht berücksichtigt.

ENERGIEPOLITIK DURCHLEUCHTET

Anfang April dieses Jahres prüfte die internationale Energieagentur (IEA) die schweizerische Energiepolitik in vielen Punkten anlässlich einer so genannten Tiefenprüfung. Der SIA konnte bei dieser Gelegenheit in einer Befragung zur Energiepolitik im Gebäudebereich ausgiebig Stellung nehmen und den vom SIA in der Dokumentation D 0216 *Effizienzpfad Energie* vorgeschlagenen *Effizienzpfad Gebäude* ausführlich vorstellen. Ausserdem konnte sich der SIA eingehend zur Art und Weise der Umsetzung des auf europäischer Ebene propagierten Energieausweises für Gebäude äussern. Das international zusammengesetzte Team der IEA anerkannte die hohe Qualität der Referate und den anregenden Gedankenaustausch. Die IEA wird ihren Bericht im Spätherbst dieses Jahres veröffentlichen.

Markus Gehri, Generalsekretariat SIA

D 0216 SIA EFFIZIENZPFAD ENERGIE

Dokumentation D 0216 *SIA Effizienzpfad Energie – Ein Projekt von Swiss Energycodes der KHE des SIA*, 135 Seiten, Format A4, broschiert, Preis Fr. 76.– (Rabatte für Mitglieder. Bitte Mitgliedernummer angeben). Bestellung an SIA-Auslieferung, Schwabe AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail *distribution@sia.ch*

KURSE: STUNDENANSATZ, ORGANISATION, RECHT

PREIS EINER PLANERSTUNDE

(sia-service) Welche Daten benötigt werden, um einen kostendeckenden Stundenansatz zu ermitteln und den angestrebten Gewinn sicherzustellen, vermittelt der Kurs *Was kostet eine Planerstunde? Stundenansatz versus Markt*. Zwei Arten der Honorierung werden vorgestellt. Erläutert wird, welche Daten benötigt werden und wie man den bürointernen Stundenansatz berechnet, den Zeitbedarf bestimmt und einen marktfähigen Angebotspreis ermittelt. Vorgestellt werden die Hilfsmittel, die der SIA dazu zur Verfügung stellt. Schliesslich wird mit dem SIA-Vertragstool ein praktisches Beispiel durchgerechnet.

ORGANISATION VON PLANUNGSBÜROS

Ineffiziente Organisationsformen kosten Planungsbüros Zeit und schmälern den Gewinn. Der Kurs *Effiziente Organisation von Planungsbüros* befähigt die Teilnehmer, die Strukturen und Abläufe ihres Unternehmens zu analysieren und eine effiziente und optimierte Büroorganisation zu entwickeln. Besprochen werden die Entwicklungen und Trends der Branche, Werthaltungen und Führungsfunktionen sowie strategische Inhalte wie die Aufbau- und Ablauforganisation. Nach dem Kurs wird in einem persönlichen Einzelcoaching die eigene Bürosituation besprochen, und es werden gegebenenfalls Massnahmen abgeleitet.

WAHL DER RICHTIGEN RECHTSFORM

Der neue Kurs *Wahl der richtigen Rechtsform* von SIA-Service vermittelt einen Überblick über die Rechtsformen, erörtert Sicherheit und Haftung, Geschäftsgründung, Aufnahme von Partnern und die Regelung der Nachfolge, das neue Aktienrecht und das neue GmbH-Recht, wichtige steuerliche Aspekte und informiert über individuelle Beratungsmöglichkeiten. Er dient als Entscheidungshilfe bei der Bestimmung der geeigneten Rechtsform sowie deren Anpassung an veränderte Voraussetzungen in der Firma. Er richtet sich gleichermassen an Inhaber bestehender Unternehmen und an Unternehmensneugründer.

Was kostet eine Planerstunde
Di. 12. Juni 2007 17.30–19.40 Zürich
anschliessend Apéro

Referenten:
Daniel Gerber, dipl. Architekt ETH SIA SWB, Vizepräsident Berufsgruppe Architektur des SIA
Peter Kündig, dipl. Treuhänder
Walter Maffioletti, Rechtsanwalt, SIA-Service Law
Markus Schaefle, dipl. Architekt ETH SIA BSA, Mitglied der SIA-Honorarkommission 102

Firmenmitglieder SIA	Fr. 80.–
Einzelmitglieder SIA	Fr. 120.–
Nichtmitglieder	Fr. 160.–

Effiziente Organisation von Planungsbüros
Di. 19. Juni 2007 9.30–17.30 Zürich
Termin für ein Einzelcoaching nach Absprache
Referentin:
Ulrika Tromlitz, dipl. Arch. CTH SIA, MBA HSG

Firmenmitglieder SIA	Fr. 550.–
Einzelmitglieder SIA	Fr. 650.–
Nichtmitglieder	Fr. 750.–

inkl. persönliches Einzelcoaching (ca. 1 Std.)

Die Wahl der richtigen Rechtsform
Do. 21. Juni 2007 17.30–19.30 Zürich
mit anschliessendem Apéro

Referenten:
Mario Bernasconi, BDO Visura
Andrea Silvio Mathis, Rechtsanwalt

Firmenmitglieder SIA	Fr. 80.–
Kunden BDO Visura	Fr. 80.–
Einzelmitglieder SIA	Fr. 160.–
Nichtmitglieder	Fr. 200.–

Auskünfte für alle Kurse erteilt SIA-Service, Tel. 044 283 63 63. Anmeldungen per E-Mail an *contact@siaservice.ch*.

SIA ZÜRICH: ZWISCHEN DEN DISZIPLINEN

(sia zürich) Der Auseinandersetzung und Vernetzung der Anliegen des Bauwesens mit jenen von Entscheidungsträgern von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie dem am Bauen interessierten Publikum ist die Veranstaltungsreihe *Zwischen den Disziplinen* gewidmet. Sie wird von der SIA-Sektion Zürich vom 2. bis 6. September im EWZ-Unterwerk Selnau durchgeführt. Diese fünf Tage stehen für die interdisziplinäre Vernetzung von hochqualifiziertem Fachwissen sowie für die zukunftsorientierte Reflexion über Bauen, Umwelt und Gesellschaft. Geboten wird eine vielschichtige Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen. Das Veranstaltungsprogramm enthält Podiumsdiskussionen zu fachlichen und gesellschaftlichen Themen sowie Vorträge zu neuen Erkenntnissen aus der Forschung. Im Weiteren findet ein ganztägiges Symposion zum Veranstaltungsthema mit namhaften Persönlichkeiten statt. Begleitet werden sämtliche Veranstaltungen von einem Bar- und Loungebetrieb sowie diversen weiteren gesellschaftlichen Anlässen.

Während der fünf Tage zeigt eine Ausstellung neue Material- und Bautechnologien, und es werden Filme zum Thema *Zwischen den Disziplinen* vorgeführt. Am Sonntag, dem ersten Tag der Veranstaltung, finden Führungen durch diverse städtische Infrastrukturanlagen statt. Eingeladen sind Entscheidungsträger aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, Fachpersonen aus dem Bauwesen, die Mitglieder des SIA sowie die interessierte Öffentlichkeit.